

DER REICHSFÜHRER-
CHEF DES \mathbb{H} -HAUPTAMTES

Berlin W 35, den 29.3.1941
Lützowstraße 48/49
Postschloßfach 43

Cd/HIA/Be./We. Tgb.Nr. 95/41

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

2 Ausfertigungen

Prüf. Nr.: ...

Betr.: Finnlandwerbung

Anlg.: 1

An den
Reichsführer- \mathbb{H}

Berlin SW 11

Reichsführer!

Ich erhalte soeben vom A.A. beiliegendes Telegramm.
Ich bitte, hierzu folgenden Vorschlag machen zu dürfen:

Punkt 1 und 2 entfallen vollkommen,
die Vereidigung der Männer auf den Führer des Gross-
germanischen Reiches ist bereits festgelegt.

\mathbb{H} -Hauptsturmführer Schulte fliegt am Montag, dem 31.3.,
15 Uhr, nach Helsinki. Er trifft dort am Dienstag um
11 Uhr ein. Es werden ihm von mir ganz klare Weisungen
gegeben, insbesondere wird den Leuten mitgeteilt,
"dass Verhandlungen nicht in Frage kommen, sondern wir
nur ganz ganz klar wissen wollen, ob sie mitmachen oder
nicht mitmachen".

Für die \mathbb{H} -Division "Wiking" kommen die Freiwilligen im
Augenblick sowieso zu spät. Es würde vielleicht die
Möglichkeit bestehen, wenn wir 1000 oder eventuell mehr
Mann, die schon ausgebildet sind, in einem Regiment zu-
sammenfassen zu den Einheiten, die vorerst in General-
gouvernement aufgestellt werden. Die Überstellung der

NA T-175/110/634967

Freiwilligen zur W-Division "Wiking" kann später erfolgen,
wenn sich die Männer erst einmal bei uns eingelebt haben.
Ich bitte um Befehl bis Montagvormittag.

J. Berger
W-Brigade führen

Abschrift.

Tele. Nr. 95/419 Jhr

Auswärtiges Amt

Berlin W 8, den 28. März 1941
Wilhelmstr. 74-76

Nr. Pol. VI 1350 g

Unter Bezugnahme auf meine fernmündliche Rücksprache am 28. März vor- mittags.

G e h e i m

Die Deutsche Gesandtschaft in Helsingfors hat am 28. III. telegraphisch folgendes berichtet:

"Rieki hatte Besprechungen mit maßgebenden finnischen Vertrauensleuten. Hierbei herrschte Einverständnis über Möglichkeit, in einigen Wochen 700 bis 1000 Freiwillige zu werben. Voraussetzungen hierfür seien aber:

- 1.) Keine finnischen Freiwilligen gegen England, Griechenland, Afrika oder weiterhin gegen Deutschland in Krieg eintretenden Staat, ausgenommen Rußland.
- 2.) Kein finnischer Freiwilliger darf in Regiment Nordland oder Division Wiking eingegliedert werden, da Finnen ablehnen, mit Norwegern, Dänen, Holländern in demselben Verband Dienst zu tun. Dagegen bereit zur Dienstleistung in deutschem Verband, sowie gemeinsam mit Schweden.
- 3.) Kein finnischer Freiwilliger darf auf Führer Deutschen Reiches vereidigt werden. Es müsse Formel Eides gefunden werden, die Verpflichtung etwa auf Führer Großgermanischen Reiches enthielte.
- 4.) Schriftliche Formulierung vorstehender dreier Voraussetzungen und Deponierung je eines Exemplares in Berlin und in Helsingfors."

Im Auftrag

gez. v. Grundherr

An

Herrn SS-Brigadeführer
General Berger

Berlin W 35
Lützowstr. 48/49

F.d.R.d.A.

H. Weibendörfer
W-Sturmabführer

NA T-175/110/634966